

„SAG MIR ERST,
WIE ALT DU BIST“*

Donnerstag, 17.10.2024
13.00-17.30 Uhr

FACHTAG zur

VERSORGUNG UNBEGLEITETER MINDERJÄHRIGER GEFLÜCHTETER IN HAMBURG

Diakonisches Werk Hamburg
www.diakonie-hamburg.de

Die Lebensperspektiven unbegleiteter minderjähriger Geflüchteter in Hamburg hängen von vielen Faktoren ab: Wie wird ihr Alter festgelegt? Wo werden sie untergebracht? Wer wird Vormund? Wie werden sie beschult? Wo werden sie beraten?

An diesem Fachtag wollen wir aus verschiedenen Perspektiven die Situation von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten in Hamburg beleuchten. Diese stellt sich vielfach als prekär dar. Die Jugendlichen werden häufig älter geschätzt als sie sind, wodurch sie nicht mehr in der Jugendhilfe aufgenommen werden. Es gibt zu wenige Unterbringungsplätze. Es ist schwer, Vormundschaften zu finden, die die Jugendlichen in ihrer Lage angemessen vertreten und begleiten.

Wir holen die Perspektiven verschiedener Akteure in der Migrationsarbeit und der Jugendhilfe, von freien Trägern und in Behörden ein und wollen uns besser vernetzen, um gemeinsam praktikable Handlungsoptionen und Lösungen zu finden - im Interesse der schutzsuchenden Jugendlichen in Hamburg.

Bitte melden Sie sich gern gleich an. Weitere Informationen und das Programm finden Sie auf unserer Website: [Infos & AnmeldeLink](#)

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.
Ihr Team Migration & Internationales

Kompetenz Bildung
Diakonisches Werk Hamburg
Migration und Internationales
T 040 30620-434
Mail: fortbildungen@diakonie-hamburg.de

Königstraße 54
22767 Hamburg
www.diakonie-hamburg.de

Programm

12:30 Uhr Ankommen & Anmeldung

13:00 Uhr Begrüßung

13:10 Uhr Impulsvorträge:

- ***Zahlen und Fakten zur (Unterbringungs-) Situation junger Geflüchteter in Hamburg***
Tamin Azizy, Fachdienst Flüchtlinge
- ***Vormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge***
Verena Müller, Sozialarbeiterin M.A., hat sich seit April 2021 u.a. beim Kinderschutzbund mit dem Thema Vormundschaften und der Lage von „UMA“ in Hamburg beschäftigt; sie referiert als Privatperson
Sebastian Sparr, Amtsvormund FS 44
- ***Forensische Altersdiagnostik, Altersschätzungen und die Folgen***
PD Dr. Rer. Eilin Jopp-van Well, Institut für Rechtsmedizin UKE und
Anne Harms, seit 1995 Leitung von Fluchtpunkt- Kirchliche Hilfsstelle für Flüchtlinge
- ***Hilfebewilligung im Amt für Soziale Dienste und Kooperation mit anderen beteiligten Stellen***
Yeliz Geertz, Netzwerkmanagement für die Geflüchteten in Wohnunterkünften im Bezirksamt Hamburg Altona
Joana Pürwitz, Fallmanagement für die Geflüchteten in Wohnunterkünften im Bezirksamt Hamburg Altona
- ***Ombudtschaftliche Perspektive mit Blick auf Strukturen, systemische Hürden und Rechte der minderjährigen Geflüchteten***
Lisann Mayer, Sozialarbeiterin seit 2021 in der Ombudsstelle OHA-Verstärker und systemische Beraterin und als solche in der Koordination für die ehrenamtlichen Ombudspersonen, Beratung und fachpolitische Lobby in Hamburg beschäftigt.

15:00 Uhr Netzwerk-Pause

15:30 Uhr Workshops:

WS 1 ***Teilhabe und Empowerment***

Lisann Meyer, OHA

Wir wollen in einer „Zukunftswerkstatt“ Ideen sammeln für positive Ansätze zur Verbesserung der prekären Lage der jungen Geflüchteten durch Veränderung von Strukturen, Zusammenarbeit der Akteure, politischer Lobbyarbeit und Empowerment.

WS 2 ***Netzwerke bilden und nutzen***

Yeliz Geertz und Joana Pürwitz, ASD Flüchtlingsberatung

Wie verläuft eine Hilfebewilligung und welche Stellen sind involviert? Wie sind die Versorgungslücken schließen? Was wird dafür gebraucht und wer muss adressiert werden? Wie kann es gelingen, junge Menschen hier gut zu integrieren und Teilhabe zu ermöglichen? Wie sind bessere Lebenslagen für die unbegleiteten geflüchteten Kinder und Jugendliche zu gestalten?

WS 3 ***Vormundschaften***

Verena Müller und Anne Harms, Fluchtpunkt

Was können ehrenamtliche Vormünder*innen, beratende Sozialarbeiter*innen oder behördliche Fachkräfte tun, um die Bedarfe der jungen Geflüchteten besser wahrzunehmen und ihnen gerecht zu werden- gerade auch im Blick auf eine Unterversorgung? Wie kann die Vernetzung der Akteure in diesem Bereich verbessert und die Gewinnung von Vormünder*innen vorangetrieben werden?

17:00 Abschlussdiskussion zur weiteren Zusammenarbeit

17.30 Ende & Ausklang